



Das Bretterdorf in Altenwalde

**WIR
WISSEN,
WAS WIR
TUN!**

LEITFADEN FÜR BETREUER, UM SICH IM
BRETTERDORF ZURECHTZUFINDEN



Cooler Kids



die besten Teamer

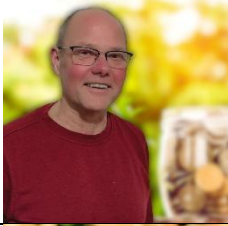
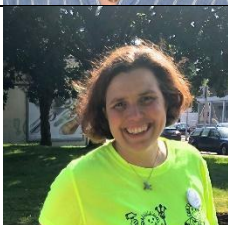
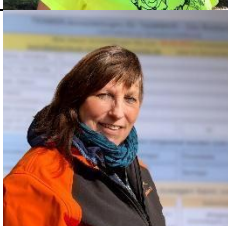
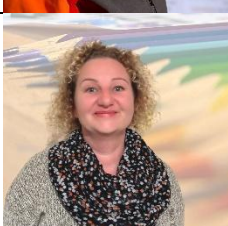


ein Sommer voller Abenteuer

INHALT

DAS ORGATEAM 2024	2
TERMINE IM ÜBERBLICK	3
Abschlussfest / Nachmittag der offenen Tür	3
Abrisstag.....	3
HAMMER!-Café	3
DAS IST HAMMER!	4
Ziele & Werte	4
Pädagogischer Ansatz	4
TEAMER UND VORTEAMER	5
REGELN	6
Allgemeine Regeln.....	6
Konfliktsituationen	6
Gelbe Karte	7
Rote Karte.....	7
NICHT RENNEN!	8
RICHTLINIEN ZUR PRÄVENTION VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH	9
Vorbemerkung.....	9
1. Präventionsmaßnahmen	9
2. Intensive Gespräche	9
3. Allgemeine Verhaltenshilfen	10
4. Im Falle eines Falles	10
EIN HAMMER!-TAG	11
Morgenrunde	11
Abendrunde (nach HAMMER!-Schließung)	11
Betreuer-Care	12
Mitteilungs- und Aufräumdung	12
HAMMER!-PLÄTZE	14
Sanitäre Anlagen.....	14
Mülltrennung und Nachhaltigkeit.....	14
Anmeldung & Sicherheit	14
Materiallager.....	17
Tankstelle.....	18
Essenzelt	18
Baubereich	19
Hammer-Gesellenbrief	20
Sägen-Gesellenbrief	22
Feuerstelle	24
Feuer – Gesellenbrief	24
Messer – Gesellenbrief	27
Beil – Gesellenbrief	29
Kreativzelt.....	31
Kleinholz-Bande	33
Exkursionen	33
Projekte	33
Erste Hilfe	34
IMPRESSUM	37

Ansprechpartner für alle organisatorische Angelegenheiten sind:

	Achim Wolff Pastor der ev.-luth. Kirchengemeinde Altenwalde zuständig für Rechtliches, Verwaltung und Finanzen achim.wolff@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Sonja Hesse „Wir für uns in Altenwalde“ e. V. zuständig für Registrierung Kinder, allgemeine Fragen info@abenteuer-sommer-altenwalde.de kinder@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Rebecca Stürmer freie Teamerin zuständig für Registrierung Kinder kinder@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Wiebke Lenz „Wir für uns in Altenwalde“ e. V. zuständig für Teambetreuung, allgemeine Fragen info@abenteuer-sommer-altenwalde.de team@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Ines Halke „Wir für uns in Altenwalde“ e. V. zuständig für Teambetreuung team@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Inge Kath „Wir für uns in Altenwalde“ e. V. zuständig für den Kreativbereich info@abenteuer-sommer-altenwalde.de
	Matthias Roßberg „Wir für uns in Altenwalde“ e. V. zuständig für den Bauplatz info@abenteuer-sommer-altenwalde.de

TERMINE IM ÜBERBLICK

INFORMATIONSENTWURF UND BETREUER-VORBEREITUNGSTREFFEN:

FR. 31.05.2024, FR. 07.06.2024 ODER DI. 18.06.2024

jeweils 19.00 Uhr bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus

13.07. - 18.07.2024 Vorbereitungsphase HAMMER!-Platz

23.07.2024 HAMMER!-Eröffnung

26.07.2024 Hammer! Café von 15.00-17.00 Uhr

31.07.2024 Hammer! Café von 15.00-17.00 Uhr

02.08.2024 HAMMER!-Abschlussfest

03.08.2024 Abrisstag

27.09.2024 Teamerabend ab 17.00 Uhr

ABSCHLUSSFEST / NACHMITTAG DER OFFENEN TÜR

LETZTER HAMMER-TAG VON 15:00 UHR - 17:00 UHR

Traditionell werden alle Teamer gefeiert! 😊

Es gibt Kaffee und Kuchen, dieser wird von Eltern und Betreuern gebacken und gespendet.

Eingeladen werden zu diesem Treffen auch alle Sponsoren und Betreuer.

ABRISSTAG

TAG NACH DEM ABSCHLUSSFEST AB 9:00 UHR

AUFGABEN AM ABRISSTAG:

- Feuerstelle zurückbauen
- Zelte & Pavillons abbauen
- Bauzaun abbauen und verladen
- Die Hütten werden wieder zum Selbstabbau angeboten
Holz kann nach Rücksprache auch schon am Abschlusstag abends abgeholt werden.
- Anmeldung, Kreativmaterial und Lager ausräumen und für die Lagerung verstauen
- Küche und Gemeindesaal aufräumen

FÜR VERPFLEGUNG UND GETRÄNKE FÜR DIE HELFER WIRD GESORGT.

HAMMER!-CAFÉ

Nett zusammensitzen, bei einem Tässchen Kaffee und mit Eltern, Großeltern, Nachbarn und Interessierten schnacken - das soll im HAMMER!-Café möglich werden. Wir freuen uns auf die Begegnungen und Bekanntschaften, die dort gemacht werden.

JEDEN MITTWOCH VON 15:00 – 17:00 UHR

ist das HAMMER! Café geöffnet.

An diesem Nachmittag sind die Eltern, Großeltern, etc. herzlich eingeladen, auf den Platz zu kommen und so die Aktivitäten im Bretterdorf kennenzulernen.

Das HAMMER!-Café-Team sorgt für den Aufbau (Teller, Tassen, Gläser, Kaffee & Tee kochen, Kekse, Kuchen organisieren), für die Ausgabe von Kaffee und Kuchen und für das Aufräumen aller Dinge, die fürs HAMMER! Café gebraucht wurden (Abwasch, Tische abwischen, etc.).

DAS IST HAMMER!

Leuchtende Kinderaugen und tobende Jugendliche sind in der Jugendarbeit die treibende Motivation von Mitarbeitenden. Die herzliche Umarmung zur Begrüßung steht am Ende einer guten Beziehungsarbeit und bestätigt die zuvor geleistete und erbrachte Hingabe.

Quelle: Wertschätzung in der Jugendarbeit - Jugendleiterblog

In diesem Sinne freuen wir uns alle auf das Bretterdorf und sind gespannt, was der Sommer so bringt!

ZIELE & WERTE

- Förderung des Miteinanders von Kindern unterschiedlicher Kultur, Herkunft, Religion und Nation.
- Jedes Kind soll herausgefordert werden, seine Begabung entdecken und entwickeln zu können.
- Die Vermittlung des verantwortungsvollen Umgangs mit Umwelt und Natur.
- Kreativität und Spaß am Lernen stehen im Vordergrund.

PÄDAGOGISCHER ANSATZ

„HILF MIR, ES SELBST ZU TUN“

Kinder sind die Handelnden, die Entdecker, diejenigen, die machen – jedes auf seine Art und Weise und in seinem Tempo.

Manchmal ist es jedoch hilfreich, wenn wir ihnen mit unserer Erfahrung weiterhelfen.

DAS BEDEUTET ABER NICHT, DASS WIR BETREUER IHNEN DIE ARBEIT ABNEHMEN.

Unsere Aufgabe ist es, die Kinder durch unser Begleiten zu unterstützen. Wir beraten, loben und regen Sie an, eigene Lösungen für auftretende Probleme zu finden.

Die Stärke unseres Platzes ist daher, dass eben nicht alles vorgegeben ist und wir die Kinder nicht bespaßen, sondern dass der HAMMER!-Platz, mit all seinen Betreuern und Arbeitsbereichen „learning by doing“ ermöglicht.

MERKE:

- Wir sind keine Animateure.
- Wir sind Begleiter im Entwicklungsprozess der gesamten Gruppe
- Wir arbeiten daran, das Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken.
- Wir möchten Kindern helfen, eigenständige und verantwortungsvolle Persönlichkeiten zu werden. Dies geschieht dann, wenn wir beginnen, **gute Ansätze** zu **verstärken** und zu **loben**.
- Viele Kinder wird diese ungewohnte Freiheit, sich ausprobieren bzw. Fehler machen zu dürfen, zunächst überfordern.
- Die Angst, etwas nicht sofort richtig zu machen, hemmt das Arbeiten.
- „Ich weiß nicht, was ich tun soll.“ „Das kann ich nicht.“ „Mir ist langweilig!“ Diese Sätze werden Dir öfter begegnen. Lass dich davon nicht beeindrucken, sondern geh offensiv auf die Kinder ein! Was steckt hinter dieser Null-Bock-Fassade? Bleib am Ball und nimm die Herausforderung an, es wird sich auszahlen!

„Das kann ich nicht!“ „Das kannst Du NOCH nicht!“

TEAMER UND VORTEAMER

TEAMER sind grundsätzlich alle Personen, die mindestens 16 Jahre alt sind, ein einwandfreies Führungszeugnis vorgelegt haben und sich ehrenamtlich bei HAMMER! engagieren.



VORTEAMER sind ausnahmslos Kinder von anwesenden Teamern, die 14 und 15 Jahre alt sind. Sie werden vorrangig im Lager, an der Trinktankstelle, im Kreativbereich oder für Hilfs- und Botendienste eingesetzt. Sie haben keine Weisungsbefugnis und müssen sich im Zweifelsfall immer einen Teamer dazu holen!



- Im Betreuerzimmer liegen T-Shirts bereit.
- Die Shirts werden täglich gewaschen.
- **Nimm es nicht mit!** – Es ist Eigentum von A-S-A.
- Alle Betreuer sollen **mit T-Shirt auf dem Platz** sein. - Ausnahme sind Projektkostüme.
- **Alle Betreuer müssen ein Namensschild tragen!!**

REGELN

Für die Sicherheit, reibungslose Abläufe und zur Vermeidung von Konflikten kommen auch wir nicht ohne Regeln aus. Mit den Erfahrungswerten der letzten Jahre haben wir sie immer wieder verändert.

ALLGEMEINE REGELN

- Wenn 100 Kinder auf dem Platz sind, ist der Platz voll!
- Der Hammer!-Pass wird auf dem A-S-A-Gelände immer getragen.
- A-S-A-Kinder haben Tetanusimpfschutz!
- A-S-A-Kinder sind zwischen 6 und 13 Jahre alt!
- Keine Haftung für Privateigentum!
- Handys, Funkgeräte, Tablets, MP3 und Co. sind verboten
- Zweckmäßige Kleidung
- Festes, geschlossenes Schuhwerk
- Längere Haare (ab schulterlang) sind zu einem Zopf zu binden
- Wechselkleidung und ein Handtuch sind mitzubringen
- Erlaubtes eigenes, **beschriftetes** Arbeitsmaterial: Handschuhe, Hammer und Zollstock
- Kopfbedeckung und ausreichend Sonnenschutz sind mitzubringen
- Allergien und Beeinträchtigungen müssen angegeben werden
- Wir versorgen nur kleine Wunden
- Verschiedene kalte Getränke werden kostenfrei gestellt
- Der Platz wird erst verlassen, wenn das Werkzeug zurückgegeben wurde und die Hütte aufgeräumt ist
- Wenn der Platz schließt, helfen alle Kinder den Teamern beim Aufräumen
- Bei Konflikten handeln die Kinder gemäß den Entscheidungen der Betreuer
- Gegessen und getrunken wird nur in dem dafür vorgesehenen Bereich
- Es wird nie ohne Handschuhe gebaut
- Alle Hütten werden innerhalb der vorgegebenen Baulinie gebaut
- Jede Hütte hat eine Türöffnung, die groß genug ist, dass ein Erwachsener hindurch passt
- Obergeschoss und Brücken haben immer ein Geländer
- Es werden KEINE Fußböden gebaut
- Es wird nicht geschlagen, getreten, gebissen o.ä.!

KONFLIKTSITUATIONEN

Wir möchten, dass sich alle Kinder und Teamer wohlfühlen und sich in ihren individuellen Interessen und Fähigkeiten entfalten können. Doch leider können in der Gruppe auch Probleme auftreten.

HÄUFIGE PROBLEME IN GRUPPEN DIESER ART:

- Konflikte zwischen einzelnen Personen (egal ob Groß oder Klein)
- Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit
- Mangelnde Kommunikation
- Fehlende Motivation oder Engagement
- Verhaltensauffälligkeiten einzelner Mitglieder
- Mobbing oder Diskriminierung

BEI KONFLIKTEN MIT ODER ZWISCHEN DEN KINDERN WERDEN WIR

- beobachten und analysieren die Situation
- achten auf Anzeichen von Unbehagen oder Konflikten
- bleiben objektiv
- hören aufmerksam zu
- hören uns immer beide Seiten an
- ziehen uns für die Klärung mit den Beteiligten zurück

AUCH UNTER UNS TEAMERN KANN ES ZU SPANNUNGEN KOMMEN

- Wir sprechen diese Themen offen und direkt an.
- Wenn es um einen „Face-to-Face“-Konflikt geht, versucht man die Situation direkt mit der betreffenden Person anzusprechen.
- Wenn dies nicht möglich ist, bittet eine Person aus dem Orga-Team um Hilfe
- Involviert keine Unbeteiligten, das vergiftet das Klima auf dem Platz
- Bei Gruppenproblemen suchen wir alle gemeinsam nach einer Lösung, die auf die Bedürfnisse und Anliegen aller Mitglieder abgestimmt ist.

GELBE KARTE

Sollten bei den Kindern bei einem Konflikt alle pädagogischen Maßnahmen nicht mehr greifen, erteilen wir eine Verwarnung!

Wer die **Gelbe Karte** erhält

- wird von einem Betreuer zur Anmeldung begleitet
- verbringt dort eine Auszeit von fünf Minuten
- Vermerk auf der Rückseite der Karteikarte des Kindes:
Grund, Datum und Uhrzeit.
- Werden die Eltern bei der Abholung oder am Abend telefonisch informiert
- die Teamer werden in der Abendrunde informiert

ROTE KARTE

Bekommt ein Kind eine zweite Verwarnung, bedeutet das je nach Schwere des Vorfalls:

Die **rote Karte** bedeutet im Individualfall:

- das Kind verlässt für heute den Bereich
- das Kind verlässt für heute den Platz
- das Kind wird am nächsten Tag nicht auf HAMMER! sein
- für diese Woche ist HAMMER! kein Aufenthaltsort für das Kind
- das Kind darf gar nicht mehr wieder kommen.
- Vermerk auf der Rückseite der Karteikarte des Kindes:
Grund, Datum und Uhrzeit.
- werden die Eltern bei der Abholung oder am Abend telefonisch informiert
- die Teamer werden in der Abendrunde informiert

ACHTUNG! Wir bitten darum, dass diese Maßnahmen **nur im äußersten Notfall**, sehr sparsam und bedacht eingesetzt werden! Manchmal hilft auch schon ein klar und deutlich gesprochenes Wort! Bevor eine Rote Karte vergeben wird, ist es **PFLICHT** mit der Anmeldung Rücksprache zu halten und den Fall gemeinsam zu erörtern. Besser ist es, die Kinder zu positivem Verhalten zu animieren, als sie in der Negativspirale verkümmern zu lassen. Die Rote Karte wird **immer durch das Orga-Team** ausgesprochen! Wenn die Entscheidung für einen Platzverweis gefallen ist, wird dieser **NICHT mehr diskutiert (Eltern)**.



AUF DEM GESAMTEN GELÄNDE WIRD SICH NUR LANGSAM BEWEGT!

ABSOLUT UND OHNE AUSNAHME!!!

Gute Gründe dafür:

- Bretter, gegen die man rennen oder auf die man treten kann
- Werkzeug, an dem man sich verletzen kann
- Nägel, die dann ganz schnell in den Füßen landen
- Sehr hohes Unfallrisiko beim schnellen Überqueren von Brücken zwischen den Häusern.

RICHTLINIEN ZUR PRÄVENTION VOR SEXUELLEM MISSBRAUCH

VORBEMERKUNG

Wir auf HAMMER! tragen besonders für den Schutz der Minderjährigen Verantwortung und Sorge. Gleichzeitig gilt auch, dass wir als Leitung von HAMMER! auch für unsere Betreuer Verantwortung tragen und sie schützen.

Wir sind uns bewusst, dass sexueller Missbrauch auch bei uns geschehen kann. Wir sind uns ebenfalls bewusst, dass der Verdacht auf sexuellen Missbrauch geäußert werden kann, ohne dass es tatsächlich zu einem Übergriff gekommen ist.

Das bedeutet:

- Jeder Betreuer muss Sorge dafür tragen, dass er kritische Situationen vermeidet, in denen überhaupt der Verdacht einer sexuellen Grenzüberschreitung entstehen kann.
- Jeder Betreuer ist sich bewusst, dass seine Eigenwahrnehmung subjektiv ist und er auf das Feedback der anderen Betreuer angewiesen ist.
- Seid und bleibt immer im Gespräch miteinander.

1. PRÄVENTIONSMABNAHMEN

- Bei einer gemischtgeschlechtlichen Gruppe, sollten immer zwei Betreuer unterschiedlichen Geschlechts anwesend sein.
- Toiletten, Wasch- und Duschräume sind getrennt und werden nicht vom anderen Geschlecht betreten.
- Es muss angeklopft werden
- Wenn Kinder Verletzungen im Intimbereich haben (z.B. Zecke in der Leiste etc.) oder die das Ausziehen erfordern, gelten folgende Grundsätze:
 - Untersuchung: möglichst nur durch eine gleichgeschlechtliche Person
 - Ist dies nicht möglich: unbedingt eine Person gleichen Geschlechts hinzuziehen
 - Freiwilligkeit: Nachfragen, wer nachschauen soll
 - Eigene Absicherung: Teamkollegen informieren

2. INTENSIVE GESPRÄCHE

Grundsätzlich gilt, dass intensive Gespräche von Frau zu Frau bzw. Mann zu Mann geführt werden.

- Sicherstellen, dass das Gespräch auf Freiwilligkeit beruht.
- Für Gespräche einen öffentlichen Raum wählen, ggf. die Tür offenlassen.
- Kurze Info an einen weiteren Betreuer: Wer, wo, wie lange...
- In den Arm nehmen oder streicheln nur einsetzen, wenn dies vom Gegenüber gewünscht wird und die Situation eindeutig ist.
- Unbedingt vorher fragen, ob das in Ordnung ist!
- Gespräch behutsam auf eine sachliche Ebene lenken.

3. ALLGEMEINE VERHALTENSHILFEN

KÖRPERKONTAKT

Die individuellen Grenzen beim Körperkontakt sind sehr unterschiedlich und müssen akzeptiert werden!

- Körperkontakt muss **immer auf Freiwilligkeit** beruhen! **Dies gilt für beide Seiten!**
- Erlaubnis einholen! Umarmung etc. zum Trösten („Möchtest Du in den Arm genommen werden?“)
- Selbst abgrenzen! Man muss sich nicht vom Kind umarmen lassen, wenn es einem unangenehm ist.
- Achtung auch bei Spielen: kein zu langes Festhalten, keine Intimzonen berühren
- „Nein!“ oder „Hör auf“ oder „Lass mich“ beachten!
- Grundsätzlich gilt, **so viel wie nötig und so wenig wie möglich!**

VERBALE UND NONVERBALE ÄUßERUNGEN:

Keine

- Anzügliche Bemerkungen und Blicke
- abwertende Kommentare
- zweideutige Witze

Betreuer sind an dieser Stelle Vorbilder und sollten das Fehlverhalten unter den Teilnehmern korrigieren. Sie müssen die Teilnehmer „voreinander schützen“.

Bitte bedenke, dass auch Erwachsene unterschiedliche Grenzen haben!

Wenn eine Blödelei Deine Grenze überschreitet, teile es dem Kollegen mit.

Wenn Du darauf hingewiesen wirst, dass Dein „Witz“ too much war, akzeptiere es bitte und werte es nicht ab!

GEFÜHLE FÜREINANDER

Verliebt sich ein Betreuer in einen Teilnehmer, ist es wichtig, transparent zu leben.

Eine Vertrauensperson (möglichst aus dem Team) sollte zum eigenen Schutz eingeweiht werden und regelmäßig Feedback geben, da „Liebe blind macht“.

Gemeinsam kann dann überlegt werden, welche weiteren Schritte notwendig sind.

4. IM FALLE EINES FALLES

- Wenn du Grenzüberschreitungen wahrnimmst, dann sieh hin! Und frag dich nicht, ob du zu kleinlich bist oder dich getäuscht hast!
- Wenn du selbst Opfer einer Grenzüberschreitung bist, sprich mit einer Person deines Vertrauens darüber.
- Wenn jemand dir mitteilt, dass er/sie Opfer einer Grenzüberschreitung geworden ist, dann nimm den Vorwurf und die Person ernst! Begleite ihn/sie zu einem der verantwortlichen Betreuer.
- Sprich niemals den möglichen Täter persönlich darauf an!

In allen Fällen gilt: Sprich eine Person deines Vertrauens **aus dem HAMMER!-Leitungsteam** an.

EIN HAMMER!-TAG

Tagesablauf

Ab 8:00 Uhr	gemeinsames Frühstück für die Vormittagsschicht (freiwillig)
Ab 9:00 Uhr	Aufbau und Betreuer-Morgenrunde (alle anwesenden Betreuer!)
10:00 Uhr	HAMMER! öffnet
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagessen
16:30 Uhr	Aufräumzeit (Alle Kinder werden zum Helfen einbezogen!)
17:00 Uhr	HAMMER! schließt
17:10 Uhr	Reflexionsrunde (alle anwesenden Betreuer!)

MORGENRUNDE

Um 9.00 Uhr finden wir uns auf dem Platz ein und bereiten den Tag vor:

- Anmeldung vorbereiten
- Materiallager vorbereiten, so dass der Ansturm kommen kann
- Kreativangebot vorbereiten, Zelte aufbauen
- Kübelspritze zur Feuerstelle bringen
- Getränke & Becher an der Tankstelle startklar machen

ALLE HELFEN BEIM AUFBAU!



Die Frühbesprechung startet nach dem Aufbau. Hier werden wir besprechen, wer an diesem Tag in welchem Bereich was macht und den Tagesablauf koordinieren. Die Morgenrunde und die Reflexionsrunde leitet ein Mitglied des Orgateams.

Für alle Ganztagsbetreuer ist in beiden Runden die Anwesenheit verpflichtend!!

In den Besprechungen am Morgen und Abend werden besondere Tagesereignisse, Umgangsweisen und Verhaltenstipps mit und für „schwierige“ Kinder besprochen.

ABENDRUNDE (NACH HAMMER!-SCHLIEßUNG)

Wir können in die Abendrunde gehen, wenn die Vorbereitungen für morgen abgeschlossen sind:

- Anmeldung abbauen
- Feuer ausmachen

- Materiallager ordentlich hinterlassen
- Kreativzelt aufräumen, abbauen oder schließen
- Becher spülen, Spülmaschine einräumen, evtl. Getränke kalt stellen

Am Abend wird kurz der Tag reflektiert:

- Was war gut?
- Was lief nicht so gut?
- Was können wir morgen besser machen und was müssen wir für morgen bedenken?
- Was wird für den nächsten Tag benötigt? Muss noch etwas besorgt werden?

BETREUER-CARE



Im großen Gemeindesaal ist für die Betreuer ein „HAMMER!-Paradies“ geschaffen worden. Hier können die Betreuer Mittagessen, Nervennahrung, Vitamine und Getränke finden. Gleichzeitig ist dies auch der Rückzugsort, um mal kurz innehalten zu können.

Es wird jeden Tag ein Frühstück und ein Mittagessen für die anwesenden Betreuer geben.

GLEITZEIT - MITTAGESSEN GIBT ES JEDEN TAG VON 12:30 – 14:00 UHR

Wir gehen nacheinander essen, denn die verschiedenen Bereiche müssen immer besetzt sein.

Die **Nachmittagsschicht** geht **VOR Dienstantritt um 12.30 Uhr** essen und wird **um 13.00 Uhr** auf dem Platz vorrangig die Helfer der **Ganztagschicht** ablösen. Diese wird dann um spätestens **13.30 Uhr** die Helfer der **Vormittagsschicht** ablösen, damit sie **NACH Dienstende** um 13.30 Uhr essen können.

KINDER HABEN KEINEN ZUTRITT ZUM PARADIES!

MITTEILUNGS- UND AUFRÄUMRUNDE



Mitteilungsrunde: Wenn wir merken, dass die allgemeine Stimmung auf dem Platz ein Treffen aller Betreuer und Kinder fordert, wird ein Teamer alle zusammen trommeln. Ebenso, wenn heute etwas Besonderes ansteht (Projekte, etc.).

Aufräumdung: Alle Kinder und Betreuer beginnen dann sofort mit dem Aufräumen. Bitte darauf achten, dass keine Kinder sich vor dem Aufräumen drücken. Das Team an der Anmeldung sorgt dafür, dass in dieser Phase keine Kinder den Dorfplatz verlassen. Die Werkzeugrückgabe wird erst geöffnet, wenn der Bauplatz die Freigabe erteilt.

HAMMER!-PLÄTZE

SANITÄRE ANLAGEN

Die Hammer!-Kinder und Teamer dürfen die sanitären Anlagen im Gemeindehaus nutzen. Diese werden jeden Tag gereinigt.

Bitte ergreift selbst die Initiative, wenn Euch während des Tages auffällt, dass..

- die Papierkörbe voll sind
- die Papierhandtücher zur Neige gehen - Achim Bescheid geben.
- die Seifenspender leer sind - Achim Bescheid geben.
- das Toilettenpapier leer ist.
- es auf der Toilette zu starken Verunreinigungen o.ä. gekommen ist.

JEDER TEAMER IST ANGEHALTEN, DIES MIT IM AUGE ZU BEHALTEN!

MÜLLTRENNUNG UND NACHHALTIGKEIT

- Wir trennen den täglich anfallenden Müll in die dafür vorgesehenen Behälter
- Wir achten alle auf sorgsames und nachhaltiges Umgehen mit den bereitgestellten Materialien

ANMELDUNG & SICHERHEIT



Die Anmeldung spielt eine absolut entscheidende Rolle auf dem HAMMER!-Platz. Hier entsteht der erste Kontakt zwischen HAMMER!-Betreuern und den Kindern bzw. auch deren Eltern.

Bitte begegnet den Menschen, die zur Anmeldung kommen stets mit Freundlichkeit und Wertschätzung. Nehmt ihre Fragen und Bedürfnisse ernst und traut Euch in prekären Situationen bestimmend und klar aufzutreten, ohne dabei unfreundlich oder unhöflich zu werden. Lasst Eure ganze Diplomatie spielen.

**DIE ANMELDUNG IST DEN GANZEN TAG NAHTLOS BESETZT
UND DARF UNTER KEINEN UMSTÄNDEN ALLEIN GELASSEN WERDEN!!!**

Die Teamer an der Anmeldung

- kennen die Regeln
- wissen, was auf dem Platz los ist
- begrüßen die Kinder herzlich
- geben eine erste Einweisung
(Namensschild, Gesellenbriefe, Überblick über die Bereiche...)
- kontrollieren genau, wer rein und raus geht.
- haben Durchsetzungsvermögen und Konsequenz mit Herz.

Für jedes Kind wird eine Karteikarte angelegt:

Nachname & Vorname des Kindes		Darf alleine nach Hause:
Straße & Hausnummer	Nach den Ferien in Klasse:	Darf auf Exkursion:
PLZ & Ort		
Email:		
Namen der Eltern		
Krankenkasse:	Versicherungsnummer:	
Telefon- bzw. Handynummer, unter der die Eltern 100% erreichbar sind:		
Geburtsdatum	Alter	Tetanusimpfung Monat/Jahr
Liegen Allergien vor?		
Notfall-Medikamente?		
Handicaps?		
Bemerkungen		

- um im Falle eines Falles die Eltern kontaktieren zu können
- Im Notfall als Kopie für die Rettungskräfte.
- zusätzlich muss beim ersten Besuch die Einverständniserklärung der Eltern und der Impfausweis vorgelegt werden.

DATENSCHUTZ:

- Daten werden nicht weitergegeben oder anderweitig genutzt
- Nach Hammer werden alle Daten gelöscht, sofern keine Aufbewahrungspflicht

HAMMER!-PASS

Jedes Kind erhält an der Anmeldung ein Namensschild

- Der Pass wird IMMER getragen
- Beim Verlassen des Platzes wird der Pass wieder abgegeben
- Die erledigten Werkzeugführerscheine werden markiert
- **Blauer Punkt:** Das Kind darf mit den Betreuern den Platz verlassen.
- **Roter Punkt:** Medizinische Besonderheit, was genau zu tun ist, wird auf die Rückseite geschrieben.
- **Grüner Punkt:** Das Kind darf allein nach Hause gehen
- **Gelber Punkt:** Dieses Kind braucht eine besondere Form von Aufmerksamkeit, z.B. Autismus.
Eine Liste dazu liegt in der Anmeldung und sollte von allen Teamern zur Kenntnis genommen werden!



BEGLEITER/INNEN

- Begleiter/innen von Hort-/ Kindergarten- und sonstigen Gruppen tragen einen grünen Besucherausweis.
- Sie dürfen sich allein mit ihrer Gruppe auf dem Platz bewegen.
- Sie sind ihrer eigenen Gruppe gegenüber weisungsberechtigt.

Begleiter/in

GÄSTE

- Gäste, z.B. Sponsoren, Presse o.ä. tragen rote Besucherausweise.
- Sie sind in keiner Weise weisungsberechtigt.
- Die Anzahl der Gästekarten ist auf 5 beschränkt.
- Gäste dürfen nur in der Begleitung des Orga-Teams oder einer von ihnen beauftragten Person den Platz betreten.
- Personen, die keine Ausweise tragen, sind höflich, aber sehr konsequent zur Anmeldung zu begleiten.

Gast

SONSTIGES ANMELDUNG:

- Es wird an der Anmeldung maximal 100 Kindern der Einlass gewährt. Dies kann der Betreuer ganz einfach an den Schlüsselbändern sehen – von denen genau 100 Stück zu vergeben sind.
- Die Karteikarten der Kinder werden alphabetisch geordnet in der Gesamtkartei aufbewahrt. Das Namensschild wird mit einer Büroklammer, OHNE Schlüsselband an der Karteikarte des jeweiligen Kindes fixiert.
- Wenn ein Kind kommt, sucht der Betreuer die Karteikarte mit dem Namensschild heraus, macht dieses an ein Schlüsselband und händigt dieses dem Kind aus.
- Den Namen des Kindes und die Ankunftszeit trägt der Betreuer in die Tagesliste ein.
- Die Karteikarte kommt dann in die Anwesendheitskartei. So wissen wir immer, welche Kinder da sind.
- Beim Verlassen des Platzes wird der Pass zurückgegeben, die Uhrzeit eingetragen und die Karteikarte zurück in die Gesamtkartei sortiert.

HAMMER! T-SHIRT FÜR KINDER

An der Anmeldung können die Kinder jederzeit ein HAMMER!-T-Shirt zum Selbstkostenpreis bekommen. Am besten sollten sie mit ihren Eltern Rücksprache halten, so dass sie evtl. erst am Folgetag ein T-Shirt mitnehmen.

RUCKSÄCKE & JACKEN

Der Lagerplatz für mitgebrachte Rucksäcke und Jacken ist ausnahmslos der dafür eingerichtete Bereich.

Die Nummer unseres Telefons lautet: **04723 – 490 87 26**

- Das Telefon ist immer bei der Anmeldung zu finden.
- Dort können Eltern anrufen und angerufen werden, z.B. im Falle einer Verletzung oder wenn ein Kind heim möchte
- Notrufe werden über dieses Telefon abgesetzt
- Neu! Whatsapp-Infokanal für Eltern!
Hier werden allgemeine Infos (Schlechtwetter, besondere Aktionen etc.) angekündigt.
- **ACHTUNG!** Bei vorzeitigem Ende müssen trotzdem alle Eltern der anwesenden Kinder angerufen werden!

SPENDEN

Nicht selten kommt es vor, dass Menschen fragen, wo und wie sie spenden können.

- Wenn eine Überweisung getätigt werden soll, geben wir den Flyer mit. Wenn die betreffende Person am Jahresende eine Spendenbescheinigung möchte, sollte sie auf dem Überweisungsträger ihre Adresse angeben.
- **Wenn Eltern Lebensmittel spenden möchten (Eis, Kuchen oder Obst), werden Sie bitte grundsätzlich an die Anmeldung zur Absprache geschickt.**
- Spontane Spenden kommen in die Spendendose
- Einnahmen für T-Shirts usw. gehen in die Tageskasse.
- Diese wird von der Anmeldung verwaltet.
- Die Kasse wird jeden Abend im Tresor eingeschlossen.
- **Wir freuen uns natürlich über jede Spende. Bringt dies zum Ausdruck!**

INFOWAND

Am Bauzaun bei der Anmeldung haben wir unsere Infowand. Hier findet man aktuelle Zeitungsartikel, Informationen über Workshops, Angebote und Regeln, Fundsachen etc.

Außerdem veröffentlichen wir hier die Namen unserer HAMMER!-Sponsoren.

MATERIALLAGER



DAS MATERIALLAGER WIRD VON DEN KINDERN NICHT BETRETEN!

Das Materiallager wird von einem Betreuer verwaltet.

- Er sorgt dafür, dass nur Kinder mit entsprechendem Gesellenbrief Material erhalten
- Hält Ordnung im Lager. Alles wird sofort wieder an den dafür vorgesehenen Platz geräumt!
- Dinge, die er ausgibt, sind in einem guten Zustand (Festigkeit Hammer & Axt, intakte Sägen etc.)
- Zurückgegebenes Material wird sofort auf Funktionstüchtigkeit überprüft
- Über das verliehene Werkzeug wird genau Buch geführt

Kaputtes Werkzeug wird in einer Kiste gesammelt und zur Abendrunde mitgebracht, damit es vom Orgateam in Augenschein und über die weitere Vorgehensweise entschieden werden kann.

Im Materiallager befinden sich u.a.:

- Werkzeug & Handwerksbedarf (Hammer, Säge, etc.)
- Nägel, Schrauben
- Schaufel & Spaten, Harken
- Schleifpapier, Feilen
- Feuerstellenbedarf (Schnitzmesser, Stockbrotstöcke)
- Bastelbedarf für das Kreativzelt (Scheren, Stifte, Klebstoff, Heißkleber, Wolle, Stoff, etc.)
- Sperrholz, Leisten usw.
- Akkuschauber

TANKSTELLE



Bei Hammer! wird es für Kinder immer etwas zu trinken geben. Getrunken wird nur an der Trinktankstelle. Um Wespen möglichst fernzuhalten, werden die Becher ständig gespült.

ESSENSZELT

Bei Hammer! wird es für Kinder jeden Tag ein Mittagessen geben. Dies wird gleichzeitig mit den Teamern eingenommen. Die Kinder essen **ohne Ausnahme** in dem dafür vorgesehenen Zelt.





DER HOLZ- UND BAUBEREICH IST DER SCHWERPUNKT VON HAMMER!

Dazu gibt es einiges zu beachten:

ENTWICKLUNG DES BAUVORHABENS

Die Kinder planen und entwickeln selbst, wie sie ihr Haus bauen wollen. Der Teamer unterstützt sie dabei und gibt ihnen so wenig wie möglich vor!

Beim Arbeiten mit Holz können Kinder eigene Fähigkeiten entdecken, ausbauen und nutzen. Hütten planen, Material auswählen, Werkzeug beherrschen und schließlich das Umsetzen der Ideen in der Gruppe fördern und fordern soziale und motorische Kompetenzen auf neue, tiefgreifende und spannende Weise.

DIE HÄUSER

- **MÜSSEN EINE TÜR HABEN, DURCH DIE EIN ERWACHSENER HINDURCH PASST**
- **DÜRFEN EINE DACHTERRASSE NUR MIT EINER UMRANDUNG HABEN**
- **DÜRFEN KEINEN FUßBODEN HABEN**

ORDNUNG

- Es dürfen keine Werkzeuge unachtsam herumliegen.
- **Achtung!** Viele Kinder schlagen Nägel in ihre Wände, um daran Werkzeug aufzuhängen. Dies ist erlaubt, es sollte aber auf eine möglichst risikoarme Platzierung geachtet werden.
- Nägel und Schrauben, die nicht gebraucht werden oder krumm sind, werden an die Materialausgabe zurückgebracht.
- Verpackungsmüll wird in den dafür vorgesehenen Mülleimern entsorgt.
- Bevor die Kinder die Baustelle verlassen, wird alles aufgeräumt (Werkzeug ins Materiallager, Holz, das nicht verarbeitet wurde, auf den jeweiligen Platz, Müll in den Mülleimer)!

VERANTWÖRTLICHER UMGANG MIT MATERIALIEN

- Erst überlegen, dann sägen. Vielleicht ist im Holzlager schon ein passendes Stück zu finden.
- Es soll immer nur das Material an der Baustelle sein, das zum Weiterbauen gebraucht wird (nichts horten!!!)
- Achtet darauf, dass die Nägel nicht verschwendet werden!

VERANTWORTLICHER UMGANG MIT WERKZEUG

- Ein Hammer ist zum Nageln da, eine Säge ist zum Sägen da, ... Bitte achtet darauf, dass die Kinder die Werkzeuge nie zu etwas anderem verwenden.
- Werkzeug muss immer so verwendet und verstaut werden, dass weder der Nutzer noch eine andere Person sich daran verletzen können.
- Vor dem Gebrauch eines Werkzeuges muss dieses immer auf Beschädigungen überprüft und ggf. repariert oder entsorgt werden.

HAMMER-GESELLENBRIEF

VERSCHIEDENE HAMMERARTEN

Bei uns gibt es den Schlosserhammer und den Zimmermannshammer



SICHERHEITSREGELN

Bevor der Hammer zum Nageln benutzt wird:

- immer prüfen, ob der Hammerkopf fest im Stiel sitzt.
- Wenn der Stiel locker ist, darf der Hammer nicht benutzt werden.
- Der Hammer darf **nur** zum Einschlagen oder Herausziehen von Nägeln verwendet werden.
- Wird der Hammer unsachgemäß für andere Dinge verwendet, wird er von einem Betreuer sofort eingezogen, dies kann zum **Gesellenbriefentzug** führen.

HINWEISE FÜR DEN PRÜFER

Die Sicherheitsregeln müssen nochmal wiederholt werden.

Die richtige Übergabe des Hammers muss gezeigt werden.

Am Schluss sollte eine praktische Übung zum Umgang mit dem Hammer erfolgen. Die Kinder sollen an einem Brett üben und zeigen, wie sie die Nägel einschlagen (1 Nagel reicht in der Regel).

WIE...
BENUTZE ICH EINEN

HAMMER



Hammer am Ende
des Griffs halten!



Übergabe des Hammers!



Blick auf den Nagel richten!



Nagel selbst halten!



Nagel richtig einschlagen!



Nagel mit Hammer ziehen!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

VERSCHIEDENER SÄGEN

Es werden von den Kindern Fuchsschwanz und Bügelsäge genutzt



HINWEISE FÜR DEN PRÜFER

- Die Kinder sollen die jeweiligen Bauteile der Sägen zeigen und benennen können.
- Die richtige Übergabe der Säge muss gezeigt werden.
- Die Sicherheitsregeln müssen nochmal wiederholt werden.
- Am Schluss sollte eine praktische Übung zum Umgang mit der Säge folgen. Die Kinder sollen an einem Brett üben und zeigen, wie man richtig sägt.

WIE...
BENUTZE ICH EINE

SÄGE



Die Säge ruht IMMER
mit Sägeschutz!



Übergabe der Säge!



Über einem Abgrund sägen!



Ganzes Sägeblatt nutzen!



Nur vor und zurück!
Keinen Druck nach unten!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

FEUERSTELLE



Wer schon einmal mit Kindern am Lagerfeuer saß, kennt die starke Anziehungskraft und Faszination.

Bei uns können Kinder **unter Aufsicht**

- mit dem Element Feuer Erfahrungen sammeln und den verantwortungsvollen Umgang damit lernen.
- lernen, wie man mit einem Beil umgeht
- schnitzen (ggf. auch an einem anderen ruhigen Platz)

FEUER – GESELLENBRIEF

- Kein Feuer in der Nähe von Bäumen oder in der Nähe des Holzlagers.
- Nicht ohne Aufsicht eines Betreuers am Feuer sitzen.
- Feuer außerhalb der Feuerstelle ist **VERBOTEN!!!**
- **Hier darf nur der feuerfeste Sonnenschirm als Sonnenschutz eingesetzt werden!**
- An der Feuerstelle steht **IMMER** eine **gefüllte Kübelspritze** bereit.
- Die **Löschdecke** liegt griffbereit.
- **Feuerlöscher** hängen im Gemeindehaus im Flur.



HINWEISE FÜR DEN PRÜFER

- Die Kinder sollen die Regeln wieder geben:
 - Mit Feuer wird niemals gespielt!
 - Feuer wird nur unter Aufsicht von Erwachsenen entzündet
 - Auf Funkenflug achten und brennbares Material aus der Nähe des Feuers (Funken) entfernen. Bei starkem Wind eine U-förmige Mauer als Windschutz bauen.
 - Nicht auf Humus im Wald Feuer entzünden. Immer bis auf den Mineralboden abtragen und mit Steinen eindämmen
 - Auf Wiesen: Grasnarben entfernen
- Zum Schluss neben der Feuerstelle Holz aufstapeln für ein Lagerfeuer

WIE...
VERHALTE ICH MICH AM

FEUER 1



Kein Feuer in der Nähe von
Bäumen oder dem Holzlager!



Nie ohne Aufsicht!



Gefüllte Kübelspritze und
Löschdecke immer
griffbereit!



Nur die FEUERFESTEN
Sonnenschirme
benutzen!



Auf Funkenflug achten!



Mit Feuer wird nicht
gespielt!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

WIE...
VERHALTE ICH MICH AN

FEUER 2



U-förmiger Windschutz!



Auf Wiesen:
Grasnarbe entfernen!



Im Wald: bis auf den Mineralboden
abtragen und mit Steinen
eindämmen!



Feuerholz richtig
aufstapeln!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

- Nie mit dem Messer werfen oder schlagen.
- Ein Messer nie gegen Menschen erheben – auch nicht zum Spaß.
- Stets vom Körper weg schnitzen.
- Messer nie in den Boden stecken.
- Messer nie offen liegen lassen. Außer beim Schnitzen, Schneiden oder Schleifen gehört es in seine Hülle oder zugeklappt.
- Schnitzen wird nur angeboten, wenn ein Betreuer seine **ungeteilte Aufmerksamkeit** auf die schnitzenden Kinder (**max. 2 Kinder** im großen Abstand) richten kann!
- Jedes Kind darf das Schnitzmesser nur an dem dafür vorgesehenen Platz öffnen. Beim Verlassen des Platzes muss das Messer wieder eingeklappt bzw. in seine Hülle gesteckt werden.
- Alle Kinder halten **mind. eine Armlänge Abstand** zum Nachbarn, sodass es beim Abrutschen mit der Klinge nicht zu Verletzungen kommen kann.
- Die Kinder müssen lernen, die **Umgebung zu beobachten**. Geht jemand nah an ihrem Schnitzplatz entlang, so muss die Schnitzarbeit kurz unterbrochen werden.
- **Wer sich nicht an diese Regel halten kann, darf leider nicht weiter schnitzen.**



HINWEISE FÜR DEN PRÜFER

- Die richtige Übergabe des Messers muss gezeigt werden.
- Die Sicherheitsregeln müssen nochmal wiederholt werden.
- Am Schluss sollte eine praktische Übung zum Umgang mit dem Messer folgen. Die Kinder sollen an einem Ast üben und zeigen, wie man richtig sitzt und dass sie auf den Abstand und die richtige Haltung achten.

WIE...
BENUTZE ICH EINEN

MESSER



Richtig Sitzen!



Mind. eine Armlänge Abstand!



Schließen/In Hülle, wenn
Messer nicht benutzt wird!



Vom Körper weg
schneiden!



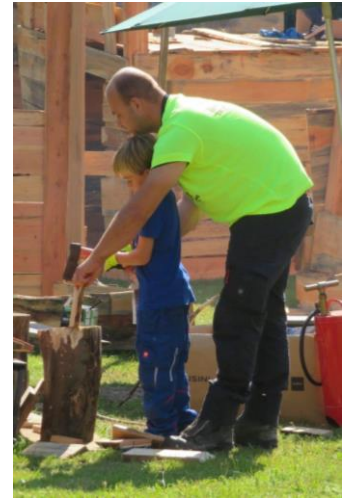
Nicht werfen oder gegen
andere richten!



Lebende Bäume sind tabu!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

- Nie ein Beil mit wackeligem Stiel oder fehlendem Sicherungskeil verwenden.
- Das Beil nie ohne eine Holzunterlage benutzen.
- Erst versichern, dass sich niemand mehr in der unmittelbaren Nähe befindet.
- Niemand darf das Holz festhalten, das gerade geschlagen wird. Man kann es auch spalten, wenn man es längs vor sich legt.
- Nie das Beil nie offen liegen lassen.
- breitbeinig hinstellen und so schlagen, dass das Beil zwischen den Beinen hindurch schwingen kann, wenn man abrutscht.
- In dickere Hölzer zunächst eine Kerbe schlagen, abwechselnd leicht schräg von links und rechts. Das Holz gibt so leichter nach, und das Beil bleibt nicht stecken.
- einen Stamm immer in Wuchsrichtung legen. Sonst reißt der Stamm oder spaltet sogar.



Das Beil darf nur im dafür vorgesehenen Areal benutzt werden. Es darf immer nur EINE Person in dem abgesperrten Bereich stehen!

HINWEISE FÜR DEN PRÜFER

- Die richtige Übergabe des Beils muss gezeigt werden.
- Die Sicherheitsregeln müssen nochmal wiederholt werden.
- Am Schluss sollte eine praktische Übung zum Umgang mit dem Beil folgen. Die Kinder sollen mehrere Holzscheite teilen und zeigen, wie man richtig steht und dass sie auf den Abstand und die richtige Haltung achten

WIE...
BENUTZE ICH EIN

BEIL



Breitbeiniger Stand!



Übergabe des Beils!



Holz in Wuchsrichtung legen!



Niemand darf das Holz festhalten!



Nur mit Holzunterlage!

Copyright: Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024



Manchmal sind die Kinder vom Holzbau müde oder ihr Interesse liegt bei anderen Dingen. Im Kreativzelt haben sie die Möglichkeit sich mit Farben, Papier, Perlen, Leder usw. zu beschäftigen. Den kreativen Möglichkeiten sind keine Grenzen gesetzt und unser Materiallager ist voll von Utensilien und schönen Dingen, die genutzt werden wollen.

Für die Zelte folgende Regeln:

- Wir gehen verantwortlich und sorgsam mit den Dingen um, die wir zum Basteln benutzen.
- Wir räumen alles, was wir benutzt haben, auf.
- Die Zelte werden nicht beschädigt, angemalt oder besprüht.
- **Es ist immer mindestens ein Teamer im Zelt.**
- **Heißkleber, Brennpeter und Wachs werden NIEMALS ohne Teameraufsicht bedient!**
- Um Überhitzungen der Geräte oder Kabeltrommeln zu vermeiden, regelmäßig Pausen machen. Geräte ausschalten und Stecker ziehen!
- Es wird besonders an den heißen Geräten nicht gedrängelt!

KLEBEPISTOLE

ACHTUNG HEIß!!!

Mithilfe von Heißkleber lassen sich die tollsten Basteleien erschaffen, doch der Umgang mit der Klebepistole ist nicht ganz ungefährlich. Unsachgemäße Bedienung und Unaufmerksamkeit führen leider schnell zu heftigen Verbrennungen, die zu Brandblasen oder schlimmeren Hautverletzungen führen können.

Darauf muss beim Basteln geachtet werden:

- Klebepistole nur einstecken, wenn auch damit gearbeitet wird
- Sofort nach dem Gebrauch wieder ausstecken
- Vor dem Wegräumen abkühlen lassen
- Auf hitzefester Unterlage arbeiten
- Heißklebepistole immer auf dem Standfuß abstellen
- Nur am Griff, niemals das Gehäuse oder die Düse anfassen. Verbrennungsgefahr!
- Niemals den noch flüssigen Kleber berühren! Verbrennungsgefahr!
- Zum Andrücken oder Verteilen ein Stück Pappe oder Stäbchen verwenden!
- Klebestück in Ruhe abkühlen lassen, damit die Verbindung richtig aushärtet und hält!
- **Die Heißklebepistolen werden IMMER unter Aufsicht benutzt! Sind nicht genügend Teamer verfügbar, muss die Aktion verschoben werden!**



ACHTUNG HEIß!!!

Da wir hier mit teils sehr hohen Temperaturen von bis zu 1000° C arbeiten, sind gewisse Sicherheitsmaßnahmen unabdingbar. Unsachgemäße Bedienung und Unaufmerksamkeit führen leider schnell zu heftigen Verbrennungen, die zu Brandblasen oder schlimmeren Hautverletzungen führen können.

Sicherheitsregeln:

- Nur im gut belüfteten Zelt arbeiten (durch das Verbrennen von Holz entsteht Kohlenstoff, es können aber auch giftige Dämpfe durch gewisse Harze oder Oberflächenbehandlungen entstehen)
- Nur auf einer feuerfesten Unterlage arbeiten
- Zum Ablegen oder Abkühlen den Brennpeter immer in die Metallhalterung am Gerät stecken.
- Niemals die Spitze des Brandmalgerätes berühren
- **Niemals Kunststoff oder Plastikteile brennen**
- Das Brandmalgerät niemals unbeaufsichtigt lassen.
- Nur natürliche Werkstoffe verwenden, die frei von chemischen Zusätzen oder Klebern sind
- Möglichst niedrige Temperatur einstellen!
- **Achtung! Manchmal entstehen Flammen!**
- Um die Spitze zu wechseln muss das Gerät immer vollständig ausgekühlt sein
- Die Kinder dürfen niemals ohne Aufsicht mit einem Brandmalkolben arbeiten



WACHS

ACHTUNG HEIß!!!

Die Wachsstation kam die letzten Jahre bei den Kindern sehr gut an! Wir arbeiten mit einem elektrisch beheizten Topf und kleinen Töpfen auf der Kochplatte.

Hier gilt es zu beachten:

- Die Schmelzgefäße müssen aussen ganz sauber sein, schon ein paar Tropfen Wachs auf der Herdplatte können ziemlich viel Dampf und Gase erzeugen!
- Die Behälter müssen unbedingt sicher stehen!
- Wenn Wachs zu heiß wird, dampft es. Diese Dämpfe können gesundheitsschädlich sein und auch selbst Feuer fangen! Es bedarf keines Zündfunken, um heißes, dampfendes Wachs zu entzünden!
- **BRENNENDES WACHS NIE MIT WASSER LÖSCHEN SONDERN MIT EINEM PASSENDEN DECKEL ERSTICKEN. Der Versuch, brennendes Wachs mit Wasser zu löschen kann zu einem kubikmetergroßen Feuerball führen!**
- Natürlich wird auch das Wachs beim Schmelzen sehr heiß und kann Verbrennungen verursachen!





Dies ist eine Alternative zum groben Holzbau auf dem Platz. Hier können die Kinder in einer kleinen Gruppe feinmotorisch mit Holz werkeln. Es wird zudem eine Erweiterung der Werkzeugprüfung gemacht. Die Helfer/innen sollten über Grundkenntnisse in der Werkzeugführung verfügen.

EXKURSIONEN

- Exkursionen außerhalb des Platzes können spontan unternommen werden.
- Alle Angebote werden zu Fuß durchgeführt.
- Bei längeren Touren achten wir darauf, dass die Kinder ausreichend zu essen und zu trinken dabei haben.
- An diesen Ausflugsangeboten nehmen grundsätzlich nur Kinder teil, deren Eltern die Einverständniserklärung unterschrieben und bei der Anmeldung abgegeben haben.
- Witterungsbedingt vergewissern wir uns vor Aufbruch ins Abenteuer davon, dass Schuhwerk, Kleidung, Sonnenschutz angemessen bzw. vorhanden sind.

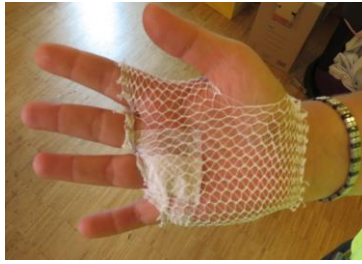


PROJEKTE

Es kann sein, dass sich ein paar Projekte noch kurzfristig ergeben, die hier nicht genannt werden können.

- Evtl. kommen „Externe“ mit einem speziellen Angebot zu HAMMER! und bieten Aktionen für die Kinder an.
- Wenn auch **DU** eine Idee hast, besprich sie im Vorfeld oder bei einer der Betreuerrunden, ob sie sich umsetzen lässt.
- Das Material aus dem Materiallager darf gerne genutzt werden.
- Sollte etwas fehlen, einfach mit dem Betreuer an der Anmeldung sprechen. Das Notwendige wird dann schnell gekauft.





ALLE HAMMER!-BETREUER ACHTEN AUF SICHERHEIT IM BRETTDORF!

Es wird trotzdem das eine oder andere passieren. Ein Splitter ist beim Arbeiten mit Holz schnell im Finger oder ein Nagel im Fuß.

Was dann und in anderen Fällen zu tun ist:

DAS VERLETZTE KIND WIRD GRUNDSÄTZLICH VON EINEM HAMMER!-BETREUER ZUR ERSTE-HILFE-STATION IN DIE ANMELDUNG BEGLEITET.

Dort wird eine Ersteinschätzung gemacht und entsprechend gehandelt.

- Bei Kreislaufversagen oder ähnlichem sollte das Kind sich hinlegen. Die Eltern werden umgehend informiert und sollen das Kind abholen!
- Größere Verletzungen werden erstversorgt und die Eltern werden umgehend informiert, damit sie das Kind abholen und sich um die weitere ärztliche Versorgung kümmern.
- Bei besonders schwerwiegenden Verletzungen oder jeglicher Art von Ohnmacht wird umgehend **1.** der Krankenwagen gerufen und **2.** die Eltern werden informiert!
- Kleine Erste-Hilfe-Taschen sind im Kreativzelt, im Lager, an der Feuerstelle und bei den Führerscheinen deponiert.
- Es wird ein Verbandsbuch geführt!

GRUNDSÄTZLICH GILT: RUHE BEWAHREN!

NAGEL IM FUß - WAS IST ZU TUN?

- Schuh & Socke ausziehen lassen (evtl. helfen)
- Mit Spray desinfizieren
- Komresse mit leichtem Druck auf die Wunde legen
- Mit Verband fixieren
- Fuß hochlegen & mit Kühlpad kühlen
- **IN JEDEM FALL** Eltern anrufen und informieren (Sie sollen die Wunde beobachten und wenn sie heiß ist oder etwas anderes komisch ist, unbedingt einen Arzt aufsuchen - Blutvergiftung!!!).
- Darf das Kind bleiben? Wollen die Eltern mit dem Kind reden?

SCHNITTWUNDEN

- die Schnittwunde kann mit einem Pflaster abgedeckt werden.
- Wenn der Schnitt stark blutet, muss die Wunde hochgelagert werden und ggf. ein Druckverband angelegt werden.
- Wenn es sich um eine schwerwiegende Schnittverletzung handelt, wird der Rettungswagen gerufen!
- Die Eltern sind zu informieren...siehe "Nagel im Fuß"

Quelle: www.drk.de

- Keine „Hausmittel“ verwenden.
- Brandblasen nicht öffnen!
- Mit der Haut verkrustete Kleidung nicht ausziehen.
- Schmerzlinderung kann nur dann wahrgenommen werden, wenn die Überspülung der kleinflächigen Verbrennung mit Wasser tatsächlich sofort erfolgt.
- Die Gefahr bei einer anhaltenden oder großflächigeren Kühlung ist die Unterkühlung des Körpers, welche den Kreislauf (zusätzlich) belastet und in ihren Auswirkungen weit problematischer als die durch die Verbrennung verursachten Haut- und Gewebeschäden sein kann.
- **Daher werden größere verbrannte Körperoberflächen nicht gekühlt.**
- Am Körperstamm darf nicht gekühlt werden.
- Bei Verbrennungen ist ein Arztbesuch empfehlenswert.

VERBANDTUCH NUTZEN

Bei Verbrennungen am Körperstamm und sonstigen großflächigen Verbrennungen wird die Wunde mit dem Verbandtuch oder Metallinetuch bedeckt.

- Verbandtuch/Metallinetuch aus der Umhüllung entnehmen; um die Keimfreiheit zu erhalten, nur am Rand anfassen.
- Verbandtuch/Metallinetuch auf die Wundfläche auflegen.
- Verbandtuch/Metallinetuch im unverletzten Bereich der Haut mit Mullbinde, Heftpflaster oder Dreiecktuchkrawatte befestigen.

Metallinetücher sind keimfreie Tücher, die eine aufgedampfte Aluminiumschicht besitzen und mit der Wunde nicht verkleben. Sie sind nicht Bestandteil eines Verbandkastens, können aber in jeder Apotheke für wenig Geld gekauft werden.

Wenn Sie kein Verbandtuch oder Metallinetuch zur Verfügung haben, können Sie die Wunde mit frischem, sauberem Leinentuch bedecken. Andernfalls lassen Sie die Brandwunde unbedeckt.

WAS TUN BEI GESICHTSVERBRENNUNGEN?

Bei Gesichtsverbrennungen müssen Sie immer damit rechnen, dass Flammen eingeatmet wurden.

Symptome:

- Schwellung der Schleimhäute des Mundes und des Rachenraumes
- Atemnot

Erste Hilfe Maßnahmen:

- Atmung kontrollieren
- Atemerleichterung durch besondere Sitzhaltung
- Schockbekämpfung
- Vorsicht bei Kaltwasseranwendung im Gesicht
- Vorsichtige Wundbedeckung (Sichtbehinderung)

WAS TUN BEI VERBRENNUNGEN DURCH HEIßE ODER BRENNENDE MATERIALIEN?

- Bekleidung, die mit heißen Ölen oder Fetten, Teer, Bitumen, Asphalt und anderen Brandstoffen behaftet ist, soweit möglich, entfernen.
- Heiße oder brennende Stoffe, die unmittelbar auf die Haut gelangt sind, nicht entfernen; dennoch sofort Kaltwasseranwendung.
- In die Haut eingebrannte Materialien dürfen nicht entfernt werden, da beim Entfernen Haut und Gewebe mitgerissen werden könnten.
- Die Eltern sind zu informieren...siehe oben!

INSEKTENSTICHE

- Bei Insektenstichen muss unterschieden werden, was das Kind gestochen hat.
- Bei Wespen- oder Bienenstichen muss geschaut werden, ob der Stachel noch drinsteckt. Dieser sollte vorsichtig herausgezogen werden.
- Ein Kühlpack wirkt gegen die Schwellung, ggf. hilft zusätzlich eine aufgeschnittene Zwiebel.
- Einige Kinder reagieren ggf. allergisch. Bei denen schwellen die Einstichstellen erheblich an. Besonders bei Stichen im Hals- und Rachenraum ist dies sehr gefährlich. Dann unbedingt den Notruf absetzen und die Eltern unverzüglich informieren!

SPLITTER

- Kleine Splitter, die nicht tief sitzen, dürfen mit der Pinzette entfernt werden.
- Es ist ausreichend, den Splitter zu ziehen und mit einem Pflaster / Mullbinde die Wunde zu versorgen.
- In schwerwiegenden Fällen werden die Eltern informiert, siehe oben!

BEWUSSTLOSIGKEIT

- In diesem Fall muss die Person in die Seitenlage gelegt werden.
- Notruf sofort absetzen.
- Eltern informieren.

BRÜCHE

Brüche ruhig lagern und gegebenenfalls stabilisieren, zum Beispiel durch Abpolstern. Die Verletzung nicht bewegen! Hier heißt es ab zum Arzt - entweder die Eltern informieren oder sofort den Notarzt rufen.

WEN RUFE ICH AN?

FEUERWEHR	112
NOTRUF	112
RETTUNGSDIENST	19222
POLIZEINOTRUF	110
POLIZEI AMT	573-0

WAS SAGE ICH?

Wo ist es passiert?	Hauptstraße 81 in Altenwalde, Bürgerpark
Was ist passiert?	Brennt es? Ein Unfall? Eine akute Erkrankung?
Wie viele Verletzte?	Anzahl
Welche Art von Verletzungen?	Schnittwunde? Bewusstlosigkeit?
Warten auf Rückfragen! Fragen.	Nicht sofort auflegen!! Vielleicht bestehen noch wichtige

Verantwortlich für den Inhalt:

Abenteuer-Sommer-Altenwalde
Hauptstraße 81
27478 Cuxhaven – Altenwalde

Bildnachweis:

Foto Feuerstelle - mit freundlicher Genehmigung der Stadt Cuxhaven

alle anderen Bilder sind Eigentum von Abenteuer-Sommer-Altenwalde

Erschienen im Selbstverlag

Nachdruck, Fotokopien oder sonstige Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Verfasser.

© Copyright Abenteuer-Sommer-Altenwalde 2024

Ein Projekt von:

Abenteuer Sommer

Altenwalde



Kooperationsgemeinschaft



ev. Kirchengemeinde Altenwalde

"Wir für uns in Altenwalde"



Eine Chance für Kinder und Jugendliche e.V.